



Tierärztin Astrid Rollin
Weiße Mauer 31
06217 Merseburg
www.tierarztpraxis-rollin.de

Schweineöhrchen, Milchcreme aus der Tube oder doch lieber selbstgebackene Kekse für Hund und Katze? Was ist sinnvoll, was macht unsere Vierbeiner krank?

Die Leckerlis sollten zu ihrem Vierbeiner passen! Hierbei geht es um die Zusammensetzung des Naschwerkes, die Größe und den Energiegehalt. Achten sie beim Kauf von Leckerlis unbedingt auf die Zutaten! Die Liste sollte übersichtlich sein. Alles was nach Chemiebaukasten klingt, kann nicht gesund sein. Natürlich können sie bei den unwiderstehlichen Kulleraugen ihrer Samtpfote oder beim Dackelblick ihres Hundes auch mal ein Auge zudrücken, schließlich gönnen wir uns ja auch den ein oder anderen ungesunden Snack für zwischendurch. Bei regelmäßigen Leckerlis gilt aber: Achten sie auf einen hohen Fleisch- oder Fischanteil. Zucker gehört nie in Hunde- oder Katzenfutter und auch der Getreideanteil sollte nicht an erster Stelle stehen. In der Zutatenliste steht immer der höchste Bestandteil an erster Stelle. Auch Zusatzstoffe wie Vitamine und Mineralien sind in den seltensten Fällen sinnvoll. Unsere Vierbeiner erhalten genügend Vitamine und Mineralien über ihr „normales“ Futter, denn meistens handelt es sich um Alleinfuttermittel, die über ausreichend Vitamine und Mineralien verfügen. Ein zu viel macht auch krank. Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker gehören ebenfalls nicht in gesunde Leckerlis.

Wieviel Leckerlis darf mein Tier haben? Generell sollte das Leckerli an die Größe des Tieres angepasst sein. Hunde die viel Energie verbrauchen dürfen etwas mehr haben als gemütliche Couchpotatoes. Für alle gilt: Die Leckerbissen müssen von der täglichen Futterrations abgezogen werden.



„SO WERDEN LECKERLIS ZUM GESUNDEN VERWÖHNPROGRAMM.“

Wieviel Nascherei ist gesund für das Tier?



Ein Kauknochen aus Rinderhaut (ca. 200g) hat z.B. 700 kcal, das sind 66% des Tagesbedarfs eines 25kg Hundes. Ein Schweineohr schlägt mit 216 kcal zu Buche. Pedigree Schmackos 4 Stück (36g) decken bei einem 5kg Hund mehr als 30% des Tagesbedarfs.

Eine „durchschnittliche“ Hauskatze hat einen Tagesbedarf von 250-300 kcal. Als Verwöhnprogramm für Samtpfoten kann ich besonders Joghurt oder getrockneten Fisch empfehlen. Joghurt natur (ohne jegliche Zusätze) und mit natürlichem Fettgehalt, selbstverständlich zuckerfrei, ist eine wertvolle Quelle für Calcium und Eiweiß. Man kann Joghurt auch in winzigen Portionen als gefrorenes Leckerchen anbieten. Für Hundeschnauzen empfehle ich v.a. getrocknete Produkte wie Rinderpansen oder getrocknete Rinderlunge. Diese lassen sich unterwegs gut im Futterbeutel transportieren und es gibt sie auch in Ministückchen, die gut für das Training geeignet sind. Man kann seinen Vierbeiner für eine gelungene Lektion belohnen, sie haben einen geringeren Energiegehalt und der Hund kaut nicht 2 Minuten. Wer seinen Vierbeiner besonders verwöhnen möchte backt die Hundekexse selber. So hat man die Zutaten zu 100% unter Kontrolle und sorgt für Abwechslung im Leckerliebeutel. Hierfür findet man viele Rezepte in verschiedenen Blogs im Internet oder in speziellen Büchern.

HABEN SIE FRAGEN AN FRAU ROLLIN? SCHREIBEN SIE UNS!

Redaktion Lestarius LOTTO Sachsen-Anhalt
Stresemannstr 18, 39104 Magdeburg
oder per E-Mail an lestarius@origo-agentur.de